



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei St. Norbert

Merseburg

Ausgabe Nr. 51

Oktober 2014

» Euer Kummer
wird sich in Freude
verwandeln

Jah. 16/2014

Sonntag der
Weltmission
Die Solidaritätsaktion der
Katholiken weltweit
26. Oktober 2014

missio
glauben. leben. geben.

Danke für Ihre Spende!

Sonntag der Weltmission

Liebe Schwestern und Brüder,

„Euer Kummer wird sich in Freude verwandeln“, diese Zusage aus dem Johannesevangelium, die Jesus seinen Jüngern als eine Hoffnungsperspektive mit auf den Weg gibt, soll insbesondere eine Ermutigung für die bedrängten Christen in dieser unserer Welt sein.

Die Jünger können es noch nicht fassen, was Jesus ihnen hier zumutet, wenn er ihnen mitteilt, dass er sie verlassen werde, dass sie für eine Zeit von ihm getrennt sein werden. Ihre Klage richtet sich auf seinen Tod, auf seinen Tod am Kreuz. Dass damit seine Mission, die Welt mit der Liebe Gottes zu erfüllen, die so manchen herkömmlichen Maßstab und alle egoistischen und ausbeuterischen Lebensstile über den Haufen wirft, beendet sein wird, ist für sie unvorstellbar und erfüllt sie mit Traurigkeit.

Die Bekümmertheit seiner Jünger auf der einen Seite und die vermeintliche Freude derer, die nicht bereit sind, sich ihm und seiner Botschaft zu öffnen, bestimmen das Szenario in dem er seinen Abschied andeutet. Er lässt die Jünger und damit auch uns heute nicht in dieser Ungewissheit, der Lethargie und Verzweiflung stehen, sondern zeigt an, worauf wir bauen können und was sich in der bevorstehenden Auferstehung für die Lebenswirklichkeit in dieser Welt verändert.

„Euer Kummer wird sich in Freude verwandeln“, unter diesem Leitwort steht der diesjährige Sonntag der Weltmission. Es darf für uns eine Aufforderung sein, die Not der bedrängten Christen in unser Gebet mit hineinzunehmen, sich mit ihnen zu solidarisieren und sie überall dort, wo sie das Evangelium zu leben versuchen, zu bestärken. Dabei steht in diesem Jahr insbesondere die Lage der Christen in Pakistan im Fokus. Sie ist gekennzeichnet durch eine extreme Minderheitensituation, in der es gilt Mut aufzubringen, den Glauben zu bekennen und zu leben und mit manchen Widerwärtigkeiten umzugehen. Das Engagement der Kirche in Schulen und Gesundheitssituationen, im Eintreten für die Rechte der Benachteiligten, der ethnischen Minderheiten, der Frauen und der Kinder, sowie im Bereich der Katastrophenhilfe, lässt für die Menschen in diesem Land das Wort aus dem Johannesevangelium Gestalt annehmen. Wenn wir durch unser Gebet und die tatkräftige Unterstützung der Gläubigen hier helfen können und Hoffnung weitergeben dürfen, dann ist dies ein Beispiel, wie die katholische Kirche als weltweit verbundene Glaubensgemeinschaft das Evangelium lebt und das Antlitz dieser Erde erneuert wird. So kann der Weltmissionssonntag wieder zu einem Anstoß werden, unseren Auftrag, das Evangelium in dieser Welt zu praktizieren und so auf die Wirkmächtigkeit und Präsenz Jesus Christi auch in Zukunft zu vertrauen, zu verwirklichen.

Papst Franziskus hat uns das in seiner Botschaft zum Sonntag der Weltmission noch einmal deutlich gemacht. Im Austausch miteinander, im Lernen voneinander und im Gebet füreinander wird die uns von Gott geschenkte Hoffnung lebendig.

*Monsignore Wolfgang Huber
Präsident missio München*

Am 25./26.10. ist die Kollekte aller Gottesdienste für das Hilfswerk „missio“ bestimmt.

Pfr. Daniel Rudloff

Gottesdienste und Veranstaltungen

Mi.	01.10.	08:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius
		19:30 Uhr	kfd-Abend	Norbertsaal
Do.	02.10.	08:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		14:00 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	St. Ulrich
		16:45 Uhr	Kinderschola	Josefsheim
		20:00 Uhr	Gospelchor	Josefsheim
Fr.	03.10.	09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	Christkönig
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Bonifatius
		17:30 Uhr	Anbetung u. Beichtgelegenheit	Maria Regina
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
Sa.	04.10.	11:00 Uhr	Hl. Messe zur goldenen Hochzeit der Eheleute Wagner	St. Norbert
		17:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
		17:30 Uhr	Hl. Messe	Christkönig
So.	05.10.	08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius
		08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Ulrich
		! 09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
		10:00 Uhr	Hl. Messe u. Familiensonntag	Maria Regina
		10:30 Uhr	Ökumen. Erntedankgottesdienst	Schlossgarten
		10:30 Uhr	Ökumen. Erntedankgottesdienst	Langeneichst.
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	Maria Regina
Mo.	06.10.	08:00 Uhr	Rosenkranzgebet	Pfarrhaus
		19:30 Uhr	Kirchenchöre im Josefsheim und in Bad Lauchstädt	Lauchstädt
Die.	07.10.	08:00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Norbert
		08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
		08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
		09:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		16:00 Uhr	Religionsunterricht	Josefsheim
		19:00 Uhr	Semestereröffnungsgottesdienst	Dom
Mi.	08.10.	08:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius
		19:30 Uhr	Ökumen. Glaubensseminar	Norbertsaal
Do.	09.10.	08:00 Uhr	Laudes	St. Norbert
		08:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		14:00 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	St. Ulrich
		14:00 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	St. Heinrich
		16:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Anna
		16:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Norbert
		16:45 Uhr	Kinderschola	Josefsheim
		20:00 Uhr	Gospelchor	Josefsheim

Fr.	10.10.	08:00 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
		10:00 Uhr	Hl. Messe	Curanum
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	Christkönig
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Bonifatius
		18:00 Uhr	Vesper, anschl. Jugendabend	St. Norbert
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
Sa.	11.10.	11:00 Uhr	Taufe des Kindes Malin Schwarzer	St. Ulrich
		17:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
		17:30 Uhr	Hl. Messe	Christkönig
So.	12.10.	08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Anna
		08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius
		10:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		10:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Frühschoppen	St. Norbert
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	Maria Regina
Mo.	13.10.	08:00 Uhr	Rosenkranzgebet	Pfarrhaus
		19:30 Uhr	Kirchenchöre im Josefsheim und in Bad	Lauchstädt
Die.	14.10.	08:00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Norbert
		08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
		08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
		09:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		16:00 Uhr	Religionsunterricht	Josefsheim
		19:00 Uhr	60+	Norbertsaal
Mi.	15.10.	19:30 Uhr	Stammtisch junger Erwachsener	Alt-Merseburg
		08:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius
		14:30 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	Maria Regina
		19:00 Uhr	KSG+ESG	Geusaerstr.
Do.	16.10.	08:00 Uhr	Laudes	St. Norbert
		08:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		10:30 Uhr	Wortgottesfeier	SH Schkopau
		14:00 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	St. Ulrich
		14:00 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	St. Norbert
		16:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Anna
		16:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Norbert
		16:45 Uhr	Kinderschola	Josefsheim
		20:00 Uhr	Gospelchor	Josefsheim
Fr.	17.10.	08:00 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
		17:00 Uhr	Gruppenstunde	Josefsheim
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	Christkönig
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Bonifatius
		18:00 Uhr	Vesper, anschl. Jugendabend	St. Norbert
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina

Sa.	18.10.	10:00 Uhr	Ministrantenvormittag	Norbertsaal
		13:00 Uhr	Begegnungstag der Erstkommunion-familien	St. Heinrich
		17:00 Uhr	Hl. Messe	St. Bruno
		17:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
		17:30 Uhr	Wortgottesfeier	Christkönig
		19:00 Uhr	Winzerfest	Josefsheim
So.	19.10.	08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius
		08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Ulrich
		10:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		10:00 Uhr	Hl. Messe mit Taufe des Kindes Thies Mittmann	St. Norbert
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	Maria Regina
Mo.	20.10.	08:00 Uhr	Rosenkranzgebet	Pfarrhaus
		19:30 Uhr	Kirchenchöre im Josefsheim und in Bad Lauchstädt	Lauchstädt
Die.	21.10.	08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
		09:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		19:00 Uhr	Chinesischer Abend von KSG u. ESG	Geusaerstr.
Mi.	22.10.	08:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius
		10:00 Uhr	Gottesdienst	SH Kursana
Do.	23.10.	08:00 Uhr	Laudes	St. Norbert
		08:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		14:00 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	St. Ulrich
		16:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Anna
		16:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Norbert
Fr.	24.10.	08:00 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	Christkönig
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Bonifatius
		18:00 Uhr	Vesper, anschl. Jugendabend	St. Norbert
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
Sa.	25.10.	10:00 Uhr	Kindertreff	Josefsheim
		17:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
		17:30 Uhr	Hl. Messe	Christkönig
So.	26.10.	08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius
		08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Anna
		10:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
		14:00 Uhr	Taufe der Kinder Amrei Kubis u. Emma Geitner	St. Norbert
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	Maria Regina
Mo.	27.10.	08:00 Uhr	Rosenkranzgebet	Pfarrhaus
		19:30 Uhr	Kirchenchöre im Josefsheim und in Bad Lauchstädt	Lauchstädt

Die.	28.10.	08:00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Norbert
		08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Norbert
		08:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
Mi.	29.10.	09:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		08:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius
Do.	30.10.	14:30 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	Maria Regina
		19:00 Uhr	KSG-Abend	Geusaerstr.
		08:00 Uhr	Laudes	St. Norbert
		08:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina
		14:00 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	St. Ulrich
		14:00 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	St. Norbert
		16:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Anna
Fr.	31.10.	16:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Norbert
		16:45 Uhr	Kinderschola	Josefsheim
		20:00 Uhr	Gospelchor	Josefsheim
		09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Anna
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	Christkönig
		17:00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Bonifatius
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Maria Regina

Bitte beachten Sie auch die wöchentlichen Gottesdienstpläne und Vermeldungen!

Aus der Pfarrei:

Hl. Messe am Dienstag

Ab dem 07. Oktober wird die Hl. Messe in St. Norbert am Dienstag immer um 08:30 Uhr gefeiert. Zuvor besteht jeweils ab 08:00 Uhr die Einladung zur eucharistischen Anbetung.
Pfr. Daniel Rudloff

Rosenkranzandachten im Oktober



Jeden Donnerstag um 16:00 Uhr in St. Anna und St. Norbert.
Jeden Freitag um 17:00 Uhr in Christkönig und St. Bonifatius.
Jeden Sonntag um 17:00 Uhr in Maria Regina.

Kindertreff

Zum **Kinder-Treff** am **25.10.** von 10:00-13:00 Uhr sind alle Kinder herzlich eingeladen.

Schüler

Der Religionsunterricht für die 1. Klasse entfällt am 21.10.
Die Gruppenstunde findet am 17. Oktober von 17:00-17:45 statt. Eingeladen sind alle Kinder der 4.-8. Klasse. Anschließend sind alle Kinder und Eltern zur Jugendvesper in die Krypta eingeladen.
Tobias Scherbaum

Kfd



Einladung zum Frauenabend

Mittwoch, 1. Oktober, 19:30 Uhr
Norbertsaal, Bahnhofstr.14
"Weinlese"

Mein Lieblingsbuch, vorgestellt bei
einem Gläschen Wein.

Wir freuen uns auf Ihr/euer Kommen!

Winzerfest



„In vino veritas“ - Herzliche Einladung zum Winzerfest
unserer Pfarrei am 18. Oktober um 19:30 Uhr ins
Josefsheim.

Begleiten Sie uns auf einer kleinen Weinreise mit einem
Sortiment ausgewählter Weine bei einem unterhaltsamen
Abend. Karten können im Vorverkauf (5 €) ab dem
05.10. erworben werden. Abendkasse (7€)

Stammtisch für junge Erwachsene



Der nächste Stammtisch trifft sich am 14. Oktober um 19:30 Uhr
in der Bar „Alt Merseburg“ (Gutenbergstraße 23).

Pfr. Daniel Rudloff spricht über „Die Rolle der Kirche in unserer
Zeit“. Eingeladen sind alle, die an Gesprächen über Gott in der

Welt interessiert sind.

Tobias Scherbaum

Kinderwoche

„Mit dem Geheimnis unterwegs“ - Vom 25.-29.10. sind alle Kinder eingeladen, die
in den vergangenen 4 Jahren ihre Erstkommunion gefeiert haben. Wir wollen auf
unterschiedliche Weise dem Geheimnis noch tiefer auf die Spur kommen, was wir
in der Eucharistie feiern. Wer daran interessiert ist oder noch Fragen hat, kann
sich bei mir melden.

Tobias Scherbaum

KSG

Die **ESG und KSG Merseburg** eröffnen gemeinsam das neue Semester mit
einem Gottesdienst am **07.10.** um 19:00 Uhr im Dom. Am **15.10.** gestaltet die
ÖSG ein Kochduell. Und am **21.10.** gibt ein Chinesischer Abend der KSG, ESG
und CSG der Ökumene den Feinschliff. Nähere Infos zu den einzelnen Treffen
folgen.

Tobias Scherbaum

Priesterkandidat



Für unseren Priesterkandidaten Klemens Schubert hat am 1. September der Pastorkurs begonnen. Dieser ist der letzte Abschnitt der Ausbildung, welcher unmittelbar auf die Diakonats- und Priesterweihe vorbereitet.

Bereits im Frühjahr hatte Klemens das Theologiestudium erfolgreich abgeschlossen. Nun wird er das katechetische Praktikum sowie die Zeit des Diakonats in der Pfarrei Hl. Familie in Bitterfeld absolvieren.

Die Diakonenweihe ist für das Frühjahr 2015 vorgesehen. Begleiten wir unseren Priesterkandidaten

mit dem Gebet und erbitten wir Gottes Segen für seinen weiteren Weg zum Priestertum.

Pfr. Daniel Rudloff

Wir gratulieren im Oktober

geb. am		geb. am	
03. 10. 19	Pradler, Hedwig	14. 10. 34	Derner, Anna
03. 10. 23	Tünschel, Anneliese	16. 10. 24	Giersdorff, Maria
04. 10. 44	Glück, Herbert	16. 10. 39	Werner, Heinz
07. 10. 29	Tolonitz, Maria	20. 10. 44	Güttler, Robert
08. 10. 21	Ducke, Margarethe	21. 10. 34	Prinz, Gisela
09. 10. 34	Zein, Waltraud	21. 10. 39	Marx, Annelies
09. 10. 39	Grieger, Christa	24. 10. 21	Schön, Margot
10. 10. 21	Wosnitza, Hedwig	25. 10. 44	Morgalla, Edeltraud
10. 10. 39	Pöckelmann, Gertrud	27. 10. 39	Würzburg, Hannelore
11. 10. 34	Krause, Irmtraud	27. 10. 44	Wondrousch, Wilhelm
13. 10. 44	Mittag, Erika	30. 10. 44	Hellmich, Erna

Allen unseren Geburtstagskindern – auch den versehentlich nicht genannten - wünschen wir für das neue Lebensjahr alles Gute und GOTTES reichen Segen! Über aufgetretene Irrtümer oder nicht aufgeführte Gemeindemitglieder bitten wir, das Pfarrbüro zu informieren.

Impressum:

Redaktion: Pfr. Rudloff, Dr. Klimanek, Petra Werner, Dr. Bartossek, Dr. Rieger
Beiträge, die im Gemeindebrief des folgenden Monats veröffentlicht werden sollen, sind bis zum 15. des Monats (danielrudloff@web.de) einzusenden. Die Redaktion ist nicht für den Inhalt eingesandter Artikel verantwortlich.

Bosnienhilfe

Nach der Flut Seuchenalarm und Minenwarnung. Das sind die großen Schlagwörter, die in den Deutschen Medien um die Flutkatastrophe in Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Serbien kursierten. Seltsam, dass hier fast keiner darüber spricht. Oder vielleicht doch? Immerhin haben hier Menschen ihr Zuhause verloren und sitzen nun vor einem großen Haufen Schutt und wissen nicht wohin, da gibt es andere präsentere Sorgen.

Auf dem Weg nach Sarajevo lassen unbefahrbare Bundesstraßen, bei denen der Asphalt abgetragen wurde, nur erraten wie gewaltig die Wassermassen waren. Dörfer im Tal wurden unkontrollierbar von Erdrutschen und Wellen nahezu verschluckt. In manchen Städten stand das Wasser bis ins zweite Obergeschoss. Noch tragischer, die Bauweise der Häuser macht es möglich, dass sich die Wände komplett mit Wasser vollziehen – vielleicht muss nun alles abgerissen werden. Das Leben in BiH geht weiter und irgendwie sieht alles auf den ersten Blick nicht mehr so schlimm aus, aber Menschen die aus den stark betroffenen Gebieten berichten können beschreiben was sie sehen. Und die Regierung? In fünf Städten ist der Notstand ausgerufen. Nur diese Städte haben offiziell Anspruch auf Hilfe. Und dann wären da auch noch diese offenen Fragen: Was machen die Bauern ohne Versicherung – also alle Bauern – deren Ernte für dieses Jahr zerstört ist? Ist es wahr, dass in ein Dorf 14 Tage lang keine Hilfe gekommen ist? Und vor allem was ist an dem Gerücht dran, dass es erneute Überschwemmungen Anfang Juli geben wird? Es war kein Gerücht. Das Hochwasser ist eingetreten und hat wiederum Zerstörung gebracht. Eine Katastrophe ohne Ende? Eine solche Katastrophe hatten die Menschen in Bosnien und Herzegowina nicht für möglich gehalten. Eine Überschwemmung dieses Ausmaßes hatte es zuletzt vor mehr als 120 Jahren gegeben. Viele hatten die Gewalt der Fluten unterschätzt und blieben in ihren Häusern, bis sie sich auf die Dächer retten mussten. Manche weigerten sich auch deshalb, ihr Hab und Gut zurückzulassen, weil sie bereits im Bosnienkrieg zwischen 1992 und 1995 alles verloren hatten. Bei ihnen brechen nun die Wunden des Krieges wieder auf. Gerade für die älteren Leute ist es schlimm, zum wiederholten Male alles zerstört zu sehen. Pater Simo Marsic, Jugendseelsorger in der Erzdiözese Sarajevo und der Rektor des Jugendpastoralzentrums „St. Johannes Paul II.“ in Sarajevo, weiß aber auch von Positivem zu berichten: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie sehr die Menschen – seien sie Katholiken, Orthodoxe oder Muslime – durch das Leid verbunden werden. Es hat sofort eine große und echte Solidarität unter der Bevölkerung eingesetzt. Nach dem Hochwasser blieben Schlamm und Verwüstung zurück. Dabei wird kein Unterschied zwischen den Angehörigen der verschiedenen Volksgruppen und Religionsgemeinschaften gemacht, obwohl es 21 Jahre nach dem Ende des Krieges noch immer viele Spannungen gibt. Diese sind angesichts der Flut vergessen. Es ist eine Gnade Gottes, dass die Menschen in dieser schweren Situation Mauern überwinden, die zwischen den Volksgruppen und Religionen bestehen.“ Pater Simi Marsic berichtet, dass in einem Ort eine Heiligenfigur aus einer Kirche geschwemmt wurde. Ein Moslem fand sie in einer Straße und brachte sie zurück, weil er wusste, dass sie aus einer katholischen Kirche stammte. „Die Not schweißt die Menschen enger zusammen“, freut sich der Priester. Dennoch: Die Not ist riesengroß. Zudem sind weiterhin zahlreiche Häuser durch Erdrutsche bedroht. Es

ist noch nicht abzusehen, wie stark die Zerstörungen sind, von denen Kirchen und kirchliche Gebäude betroffen sind. 40 katholische Pfarreien der Erzdiözese Sarajewo mit ihren rund 60 000 Gläubigen sind betroffen! Oft fragen wir uns wie die Menschen ihr Leben unter solchen Bedingungen bestehen und meistern können. Trotz aller Schwierigkeiten hierzulande geht es uns im Gegensatz zu Bosnien und anderen verarmten Ländern sehr gut! Aufgrund der Transportkosten und der Zollprobleme ist es ratsam, Hilfen im Rahmen von Geldmitteln zu übergeben! Die Kosten für mehrere Fahrzeuge sind zu hoch! Man muss immer die Spanne zwischen den Transportkosten und dem Wert der Ware ins Visier nehmen! Marijan Lovrinovic und Don Stipo Knezevic gaben uns mit auf den Weg, Bosnien nicht zu vergessen und bedankten sich herzlich für die großzügige Hilfe im Juni und August.

Leuna, 20.9.2014

Diakon iR D.Falken

*Projektgruppe Hilfe für Bosnien, Koordinator Diakon Dieter Falken
Hockergasse 3, D 06237 Leuna; Tel.: (03461) 813175/Fax:845759; E-mail-Adresse: diefal@gmx.de
Spendenkonto: Kath. Pfarrei Merseburg, Saalesparkasse,
IBAN: DE 21 800 537 62 331 000 4189
BIC: NOLADE21HAL
Kennwort: „Hilfe für Novi Travnik“*

Sehr geehrte Gemeindemitglieder!

Die Bewohner Bosnien-Herzegowinas, Kroatiens und Serbiens sind im Mai diesen Jahres Opfer einer der schlimmsten Hochwasserkatastrophen geworden, die diese Länder je gesehen haben. V.a. die Gebiete an den Flüssen Sava (Grenzfluss zwischen Bosnien-Herzegowina und Kroatien, Richtung Serbien), an der Bosna und am Vrbas (Flüsse in BiH) sind besonders betroffen gewesen. Tagelanger und ununterbrochener heftiger Regenfall brachte Flüsse zum Übertreten ihres Flussbettes. Schlimmer jedoch waren Erdbeben, die durch erweichte Erdmassen mehrere Dörfer, Häuser und Straßen unter sich begruben.

Möglicherweise ist die Dimension dieser Katastrophe nur schwer vorstellbar. Doch die Opfer des Hochwassers sind vor 20 Jahren schon einmal Opfer einer Katastrophe gewesen – damals war es allerdings eine menschliche, nämlich der Krieg. Dass erst ein Hochwasser kommen musste, um noch nicht entdeckte Massengräber aus dieser Zeit hervorzubringen – auch damit hat niemand gerechnet. So standen die Menschen erneut vor dem Nichts, erneut vor Ruinen und überfluteten Feldern, die ihre Lebensgrundlage bilden.

Aus diesem Grund riefen wir im Mai zu einer Spende auf, wobei insgesamt 550 € zusammenkamen. Diese verteilte ich letzten Monat mit Hilfe der Mitarbeiter von Caritas in Banja Luka/BiH an mehrere Familien, die vom Hochwasser in dieser Stadt besonders betroffen waren.

Wie in Deutschland, fing letzte Woche auch in BiH die Schule an. Leider konnten viele Eltern ihren Kindern keine Schulsachen besorgen, da das Geld in die zu renovierenden Häuser investiert werden musste. So besorgten wir 5 Kindern aus 4 Familien die für die Schule benötigten Materialien und Bücher. Was die (international) organisierte Hilfe für die Flutopfer angeht, so haben mehr im

Ausland lebende Flüchtlinge dieser Gebiete sowie internationale Armeen, Hilfswerke und Organisationen für die Menschen dort getan als die dortigen Politiker. Bis heute, also vier Monate (!) nach den verheerenden Fluten, sieht man Dörfer noch genauso in Trümmern stehen wie kurz nach der Flut. Viele Bewohner haben bis heute keine Entschädigungen erhalten, die ihnen von lokalen Politikern versprochen wurden, sodass sie mit ihrem Ersparten ihre Häuser renovieren oder internationale Hilfe in Anspruch nehmen mussten.

Es gibt aber auch etwas Positives zu berichten: wie immer in Notsituationen, so brachte auch dieses Hochwasser die ehemals gegeneinander kämpfenden Nationen zusammen. Muslimische Kanufahrer retteten serbische Zivilisten aus ihren überfluteten Häusern, kroatische Soldaten halfen beim Aufbau von Dämmen in Serbien und umgekehrt – ein kleiner Lichtblick, der Hoffnung wecken lässt für eine (v.a. wirtschaftlich und politisch) bessere Zukunft in diesen Ländern...

Mateo Topalović

Überpfarrliche Veranstaltungen

25 Jahre Mauerfall
1961 - 1989 - 2014

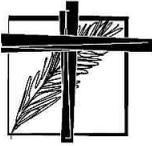


Oratorium
von und mit Gregor Linßen

Samstag, 08. November 2014,
20:00 Uhr

St. Barbara Kirche, Helbra
06311, Pestalozzistraße

Kartenbestellung:	Mail: oratorium-adam@web.de Tel.: 034772 / 839416
Preise:	Kat. A - 20,00€ Kat. B - 15,00€, erm. 12,00€ Kat. C - 10,00€, erm. 8,00€



Gräbersegnungen

Freitag, 31.10.2014

09:00	Hl. Messe in Schkopau
09:45	Schkopau
10:45	Hohenweiden
10:00	Friedensdorf
10:30	Wallendorf
11:15	Zöschen
10:00	Rossbach
10:30	Rossbach/Lunstädt
14:30	Braunsbedra/Braunsdorf
15:30	Braunsbedra/Neumark

Sonntag, 02.11.2014

13:45	Schafstädt
14:15	Großgräfendorf
15:00	Bad Lauchstädt
14:00	Mücheln, St. Ulrich
14:30	Mücheln, Neuer Friedhof
15:15	Mücheln, Alter Friedhof
15:45	Mücheln, Stöbnitz
16:15	Krumpa
15:00	Leuna, Stadtfriedhof
14:00	Merseburg-Süd, Kötzschener Friedhof
15:00	Merseburg, Stadtfriedhof
16:00	Merseburg, Zentralfriedhof

Samstag, 01.11.2014

11:30	Altenburger Friedhof
12:15	Neumarktfriedhof
13:00	Meuschau
10:00	Dörstewitz
10:30	Bündorf
14:00	Spergau
14:30	Göhlitsch
15:00	Ockendorf
15:30	Kröllwitz
14:00	Niederwünsch
14:15	Oberwünsch
14:45	Schnellroda
15:15	Albersroda
15:45	Niedereichstädt
16:15	Obereichstädt
10:30	Mizau (2 Friedhöfe)
11:30	Klobikau (2 Friedhöfe)
13:00	Geusa
15:00	Bad Dürrenberg Neuer Friedhof
16:00	Bad Dürrenberg Alter Friedhof

Ökumene

Ökumenisches Erntedankfest am 05. Oktober

Wir, katholische und evangelische Christen, laden ein, diesen Tag gemeinsam zu begehen mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr im Schlossgarten (bei Regen im Dom).

Dazu treffen wir uns um 10 Uhr an den einzelnen Kirchen, St. Norbert, Vitikirche und Dom, um mit den Erntegaben aus den verschiedenen Richtungen zum Schlossgarten zu ziehen und dort den Gottesdienst gemeinsam zu feiern.

Ihre Pfarrerin Theresa Dürrbeck und Pfarrer Daniel Rudloff

Ökumenisches Glaubensseminar

Das Ökumenische Glaubensseminar steht in diesem Jahr unter dem Motto „Ein Herr, ein Glaube ... wirklich?“ (Eph. 4 V. 5). Es soll um das gegenseitige Verständnis und das Selbstverständnis von Katholiken und Evangelischen gehen.

Am ersten Abend, am **8. Oktober 2014**, wird die Frage gestellt: „Typisch evangelisch, typisch katholisch – was ist das?“

Der Abend wird von Pfr. Dr. Eberle und Pfr. Rudloff gemeinsam gestaltet.

Am **4. November** erwarten wir Herrn Regionalbischof Propst Dr. Schneider (ev. Regionalbischof für die Region bzw. Propstei Halle-Wittenberg) als Gastreferenten zum Thema „Was ist Kirche“.

Am **12. November** möchten wir uns in kleinen Gruppen untereinander zum Thema „Kirche in der Diaspora – evangelische und katholische Christen als Minderheit im Land“ unterhalten.

Zu allen Veranstaltungen lädt der Ökumenausschuss jeweils um 19:30 Uhr in den Norbert-Saal recht herzlich ein.

„Geiseltalseekirche“ in Mücheln

Ausstellung "Französische Kunst", Bilder und Skulpturen aus Müchelns Partnerstadt Bois D`Archi. Die Ausstellung wird am 18.10.2014 um 14:30 Uhr mit dem Chor des Heimatvereins Mücheln eröffnet und ist jeweils samstags und sonntags von 14:30 bis 16:30 in der Geiseltalsee-Kirche in Mücheln/Neubiendorf zu besichtigen.

Andrea Kolata-Boskugel FV Geiseltalsee-Kirche e.V.

Kollekten im Monat Oktober

So., 05.10. für die Pfarrei und Türkollekte

So., 12.10. für das diözesane Bonifatiuswerk

So., 19.10. für die Pfarrei

So., 26.10. Weltmissionssonntag

Gruppen und Kreise

Religionsunterricht	Der Religionsunterricht wird in unserer Pfarrei wöchentlich am Dienstag um 16:00 Uhr erteilt
Gruppenstunde 4. - 8. Klasse	Freitags 17:00 Uhr in geraden Kalenderwochen
Ministranten	Monatlicher Ministrantentag von 10:00-13:00 Uhr in der Regel am 2. Samstag im Monat
Kindertreff	Einmal monatlich. Bitte Vermeldung beachten.
Jugend	Jeden Freitag, beginnend mit der Vesper
KSG	Für Studenten / Junge Erwachsene, während des Semesters, mittwochs 19.00 Uhr Campus der Fachhochschule, Gebäude 104. Studentenseelsorger: Gemeindefereferent Tobias Scherbaum
Kirchenchöre	Montags um 19:30 Uhr in Bad Lauchstädt und Merseburg, Josefsheim.
Gospelchor	Donnerstags, 20:00 Uhr im Josefsheim.
Jugendband	Freitags, 17.00 Uhr, in St. Norbert
Kinderschola	Donnerstags, 16.45 Uhr, im Josefsheim
Familienkreis	In Bad Dürrenberg in der Regel jeden dritten Dienstag im Monat im Gemeinderaum
kfd – Gruppe Gruppe	Erster Mittwoch im Monat , 19.30 Uhr, im Norbertsaal „Mission, Gerechtigkeit, Frieden“ Interessenten bitte bei Diakon Falken melden
Eine-Welt-Gruppe	Organisiert den Verkauf von Eine-Welt-Produkten Zeiten siehe Aushang! Infos im Pfarrbüro
Senioren	Gruppe 60+ jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr Merseburg im Norbertsaal jeden Donnerstag um 14.00 Uhr Merseburg-Süd , St. Ulrich, jeden Donnerstag um 14.00 Uhr Mücheln und Braunsbedra in St. Heinrich Neumark, am 2. Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr Bad Dürrenberg n. Vereinbarung (<i>Fr. Schenke 03462-207983</i>) Bad Lauchstädt , 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr Leuna am 2. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr

KATHOLISCHE PFARREI ST. NORBERT, MERSEBURG

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg; Tel.: 03461/210071, Fax: 03461/210074;
mail@katholische-kirche-merseburg.de;http://www.katholische-kirche-merseburg.de

Pfarrbüro: Frau Martina Schweyen

Öffnungszeiten

Montag	9-12 Uhr	geschlossen
Dienstag	9-12 Uhr	15-18 Uhr
Donnerstag	geschlossen	15-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr	geschlossen

Bankverbindung:

Kath. Pfarrei Merseburg, Saalesparkasse, BLZ 800 537 62 Konto 331 000 4189
IBAN: DE 21 800 537 62 331 000 4189 BIC: NOLADE21HAL

Pastorale Mitarbeiter

Pfarrer Daniel Rudloff

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg Tel.: 03461/210073,
Handy: 0170 / 12 77 53 6, DanielRudloff@web.de

Pfarrer Ulrich Klytta, Kooperator

Geiseltalstr. 46, 06242 Braunsbedra, Tel.:034633/22526, u.klytta@web.de

Tobias Scherbaum, Gemeindeferent

Bahnhofstraße 14; Merseburg, Tel. 03461 8239525, tobiascherbaum@web.de

Martin Böhm, Kirchenmusiker

Tel: 0176/78170453, martinboehm23@web.de

Monika Lazar, Klinikseelsorgerin

Tel: 03461 / 27 13 22

Seelsorger im Ruhestand:

Pfr. i. R. F. Baudisch, Gottschedstr. 1, 06246 Bad Lauchstädt, Tel.:034635/33708

Diakon i. R. D. Falken, Hockergasse 1, 06237 Leuna, Tel: 03461 / 813175

Diakon i. R. K. Janich, 06127 Merseburg, Hälterstraße 10, Tel: 03461 / 202977

Katholischer Kindergarten „Josefsheim“

An der Hoffischerei 4, 06217 Merseburg

Christine Dürr, Leiterin

Tel.: 03461/210313, Fax: 03461/210332

www.kindergarten-josefsheim.de;

info@kindergarten-josefsheim.de



Merseburger Bischöfe

In diesem Jahr findet der 500. Todestag des Bischofs **Thilo von Trotha** in vielen Veröffentlichungen, in einer Ausstellung und in Vorträgen große Beachtung. Hier mag das Wort eines Indischen Weisen, die Geschichte der Welt sei die Geschichte weniger Menschen, die den Glauben an sich selbst besessen haben, zutreffen. Allen Grund dazu hatte der Gestalter des Schloss- und Domensembles allemal. Weil über ihn so mannigfaltig berichtet wurde und wird, soll hier nichts hinzugefügt werden. Vielmehr soll daran erinnert werden, dass Merseburg ein halbes Jahrtausend lang, mit nur kurzzeitiger Unterbrechung, Bistum war.

In dieser Zeit waren 43 Bischöfe für das kirchliche Leben im Bistum und als Landesherren für das Wohl der Bevölkerung in diesem Gebiet verantwortlich. Viele Namen sind in Vergessenheit geraten, aber einige Bischöfe haben sich besondere Verdienste erworben, die noch heute Beachtung finden. So der vierte Bischof von Merseburg, der Chronist **Thietmar** (Dethmar, Theomar oder Dithmar, Amtszeit 1009-1018), der die Geschichte seiner Zeit, vor allem das Wirken der fünf sächsischen Kaiser, Heinrich I, der drei Ottonen und Heinrichs II, niedergeschrieben hat. Er starb schon mit 43 Jahren und hat bis kurz vor seinem Tode an diesem bedeutenden Werk gearbeitet.

Am Ende der langen Liste steht **Sigismund von Lindenau**, (Amtszeit 1535-1544), an dessen Wirken noch eine Gedenktafel im Schloss von Bad Lauchstädt erinnert. Nachfolger wurde als evangelischer Administrator Herzog August von Sachsen mit dem von Martin Luther ordinierten Coadiutor Georg III. Fürst zu Anhalt, dem als letzter katholischer Bischof **Michael Heding** (Amtszeit 1549-61) folgte. Als kath. Delegierter nahm er am Wormser Religionsgespräch teil und war bei der Eröffnung des Konzils von Trient, das sich mit den Reformatoren auseinandersetzte, als einziger deutscher Bischof anwesend. Michael Heding war einer der bedeutendsten Vertreter des Reformkatholizismus seiner Zeit. Er versuchte mit Wort und Schrift, die Einheit des Glaubens zu bewahren und an der notwendigen Umgestaltung der kath. Kirche mitzuwirken. Seinem Glauben blieb er treu, galt aber als reformfreudig und tolerant Andersgläubigen gegenüber. Seine letzte Ruhestätte fand er im Stephansdom zu Wien, wo er 1561 starb.

Wolfgang Rieger

Quellen: P. Ramm: Merseburger Land/Pfalz und Schloss zu Merseburg 1986

Fr. W. Bautz: ISBN 3-88 309-032-8, Hamm 1990 A. Ph. Brück: ISBN 3-428-00189-3 Berlin 1969